

EVALUATION VON BILDUNGSMATERIALIEN ANHAND DER KRITERIEN DES FFH

Inhalt

1. Unsere Weltbessermacher: Bienen weltweit (MISEREOR).....	2
2. Landwirtschaft und Klimawandel-Ein Methodenheft für den Lernort Bauernhof (Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide, Heimvolkshochschule Barendorf e.V., Zentrale Koordinierungsstelle Transparenz schaffen-von der Ladentheke bis zum Erzeuger)	4
3. Schokolade– Genuss für alle? (GIZ).....	6
4. Projekt „Exit Fast Fashion“ und insbesondere das Online-Escape-Game „Die letzte Chance“ – Das Online-Escape-Game (Amt für MÖWe, evangelische Kirche in Westfalen)	9
5. Global Justice now! (Weltladen-Dachverband)	11
6. Handel für einen Wandel zur Nachhaltigkeit (BMU Bildungsservice)	13
7. Actionbound zum Thema Kinderarbeit (Kindermissionswerk „die Sternsinger“)	16
8. Knack die Nuss (Kikuna e.V.).....	18
9. Farmes Documentarys – Gemeinsam gegen die Krise (Fairtrade).....	20
10. Trikot Tausch (Vamos e.V.).....	23
11. Global lernen – Brisant: Fußball um jeden Preis? (Brot für die Welt).....	25
12. Global lernen – Gerecht Wirtschaften (Brot für die Welt)	27
13. Nachhaltige Spielekiste (Welthaus Bielefeld).....	29
14. Mappe Globales Lernen (Bildung trifft Entwicklung).....	32
15. Global Lernen - Kinderarbeit (Brot für die Welt).....	34
16. Arbeitshilfe Schülergenossenschaften (Schülergenossenschaften – nachhaltig wirtschaften, solidarisch handeln)	36
17. Global erinnern (glokal e.V., ISD-, recherche international).....	38

1. Unsere Weltbessermacher: Bienen weltweit (MISEREOR)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Sek I	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Relevanz des Fairen Handels für die Menschen im globalen Süden verdeutlichen und erschließend von Zusammenhängen <ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges Erschließen des Themas • Vertiefen von Wissen • Erlerntes sichern • Befähigung Umfeld bienenfreundlich zu gestalten 	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden/TN-Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfen am eigenen Konsum • Konkrete Handlungsmöglichkeiten für die eigene Umgebung 	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema in der eigenen Lebenswelt können Handlungsmöglichkeiten eigenständig erschlossen werden.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Hintergrundinformationen werden zur Verfügung gestellt und eigene Recherche ist notwendig. Reflektionsmöglichkeit und Argumentationsfähigkeit durch die Mystery-Methode.	Ja
Perspektivenvielfalt	Es wird die Perspektive der Projektpartner beschrieben.	Teilweise
Partizipation	Eigene Lösungsmöglichkeiten und Handlungsmöglichkeiten	Ja

	können erarbeitet werden.	
Didaktische Reduktion	Die Inhalte sind gut zusammengefasst und didaktisch aufbereitet.	Ja
Methodenvielfalt	Durch das Mystery wird eine kognitive Methode zur Analyse und Strukturierung angeboten, durch weitere Vorschläge wird zu konkretem Tun und Gärtnern angeregt, digitale Methoden sind eingebaut.	Ja
Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Verlinkung von Ernährungssicherheit und Fairem Handel	Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Der Faire Handel wird vor allem über ein Beispiel dargestellt, durch die Verlinkung s. oben entsteht zu anderen Themen entsteht mehr Komplexität.	Teilweise
Vernetzung von Nachhaltige Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Durch das Darstellen der herkömmlichen Landwirtschaft	Teilweise

Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Das Material ist benutzerfreundlich gestaltet und lässt sich gut für den Unterricht vorbereiten.	Ja
Quellenangaben		Ja

2. Landwirtschaft und Klimawandel-Ein Methodenheft für den Lernort Bauernhof (Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide, Heimvolkshochschule Barendorf e.V., Zentrale Koordinierungsstelle Transparenz schaffen-von der Ladentheke bis zum Erzeuger)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Sek I, Sek II, außerschulische Jugendbildung, Erwachsenenbildung	Ja. Auch eher jüngere
Lehrziele/ Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung • Perspektivwechsel • Sensibilisierung für globale Ungerechtigkeiten • Handlungs- und Gestaltungskompetenzen stärken 	Indirekte Zielbeschreibung, Ja.
DIDAKTIK / METHODIK		

Lebenswelten der Lernenden	Bezug zu individuellen, alltäglichen Einkaufs- und Ernährungsgewohnheiten wird hergestellt	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen		Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Es wird vor allem spielerisch Wissen vermittelt und Zusammenhänge hergestellt, dadurch wird die Argumentationsfähigkeit und Urteilskompetenz gestärkt und teilweise ein Perspektivwechsel ermöglicht.	Zum Teil. Bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/Stereotypen, nur teilweise.
Perspektivenvielfalt		Teilweise
Methodenvielfalt		Begrenzt
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Viele Methoden, die teilweise spielerisch, und sonst meist kognitiv sind. Es handelt sich oft um mathematische Aufgaben.	Die Vielfalt bezieht sich auf die verschiedenen Themenaspekte, der Aufbau der Methoden ist meist ähnlich.
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Komplexität des Themas „Landwirtschaft und Klimawandel“ wird sehr gut deutlich. Der Faire Handel ist jedoch nicht explizit Thema.	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung 	Wobei die sozialen Aspekte weniger eine Rolle spielen.	Ja, abgesehen von den sozialen Aspekten.

<ul style="list-style-type: none"> • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Nein
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Das Material ist didaktisch gut und übersichtlich aufbereitet.	Ja
Quellenangaben		Ja

3. Schokolade– Genuss für alle? (GIZ)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
--	---------------	--------------------------

Zielgruppe	Sek I, Sek II	Ja
Lehrziele/ Lernziele	<p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlangen ein Verständnis von Nachhaltigkeit im Kakaoanbau und der Wertschöpfungskette Kakao. • werden für die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen im Kakaoanbau sensibilisiert und lernen bestehende Lösungsansätze kennen. • erkennen, dass sie als Verbraucher*innen Teil der Lösung sein können 	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Die Teilnehmenden setzen an ihrem eigenen Konsum an.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Sie erschließen durch Planspiele, Reflektion unterschiedlicher Perspektiven und der Gestaltung einer Aktion eigene Handlungsmöglichkeiten.	Ja
<p>Bildung einer persönlichen Haltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Die Schüler*innen analysieren die Situationen und lernen dabei unterschiedliche Perspektiven kennen, dadurch werden Stereotypen aufgebrochen. Sie setzen sich in verschiedene Rollen hinein, ohne dass diese im Vorhinein bewertet werden. Sie lernen dabei eigene Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.	Ja
Perspektivenvielfalt		Ja
Methodenvielfalt	Planspiele, mathematische Aufgaben, Textanalyse, Entwicklung von Aktionen.	Ja, hauptsächlich kognitiv.
Exemplarisches Lernen → Transfer zu		Ja

weiterführenden thematischen Aspekten		
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH (Themas)	Das Thema wird aus Sicht des Forums nachhaltiger Kakao dargestellt. Der Faire Handel ist daher nur eine der vorgestellten Lösungsmöglichkeiten, die vor allem kritisch reflektiert wird. Leider wird er in der Kritik mit anderen Siegeln in einen Topf geworfen. Teilweise falsche Darstellung der Siegel und Zeichen: GEPA Fair +	Teilweise
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	Die Schüler*innen versetzen sich in die Lage der Kakaobauer*innen hinein.	Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja

FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Detaillierte didaktische Aufarbeitung und gute Beschreibung. Unterschiedliche Bausteine für verschiedene Altersgruppen und Unterrichtsfächer. Die benötigten Materialien befinden sich im Heft. Das Material ist sehr umfangreich, es bedarf an Vorbereitungszeit und Beschäftigung mit der Thematik.	Ja
Quellenangaben		Ja

4. Projekt „Exit Fast Fashion“ und insbesondere das Online-Escape-Game „Die letzte Chance“ – Das Online-Escape-Game (Amt für MÖWe, evangelische Kirche in Westfalen)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Sek I, Sek II, Berufsschule, außerschulische Jugendarbeit	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Die Jugendlichen werden angeregt, sich mit den ökologischen Folgen der Fast Fashion-Industrie auseinanderzusetzen, ihren eigenen Kleider-Konsum zu überdenken und aktiv zu werden für einen „Exit Fast Fashion“.	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Knüpft am eigenen Konsum und der eigenen Lebenswelt an.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Es gibt viele Aktionsvorschläge auf der Website, Lösungsmöglichkeiten werden auch selbst erarbeitet.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung	Durch Hintergrundinformationen und insbesondere das Online-	Ja

<ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Escape-Game wird die Argumentationsfähigkeit gestärkt und der Perspektivwechsel sowie das Aufbrechen von Stereotypen durch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Lebenswelten in Zusammenhang mit den Produktionsschritten ermöglicht.	
Perspektivenvielfalt	Perspektiven der beteiligten an der Produktionskette, jedoch nicht der Textilindustrie.	Ja
Methodenvielfalt	Originelles Online Escape-Game.	Teilweise
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Unterschiedliche Label werden erläutert.	Teilweise
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Konträre Sichtweisen werden nicht vorgestellt.	Teilweise

Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Die Website ist gut und anschaulich aufbereitet. Das Spiel ist gut umsetzbar, so dass es Spaß macht.	Ja
Quellenangaben		Ja

5. Global Justice now! (Weltladen-Dachverband)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Außerschulische Jugendbildung, junge Erwachsene 17 bis 33 Jahre.	Ja
Lehrziele/ Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • TN sind in der Lage, ihre eigene Rolle innerhalb einer globalisierten Welt kritisch zu reflektieren und erfahren individuelle und kollektive Handlungsoptionen. • TN werden dazu angeregt, selbständig aktiv zu werden und das Thema selbst zu erarbeiten. 	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden		Ja

Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Selbständiges Erarbeiten von eigenen Handlungsmöglichkeiten.	Ja
<ul style="list-style-type: none"> • Bildung einer persönlichen Haltung • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Das Material ist sehr interaktiv aufbereitet. Jeder Handlungsschritt wird selbst erarbeitet. Es gibt viel Raum für Reflektion.	Ja
Perspektivenvielfalt	Insbesondere in Modul 1: Weltverteilungsspiel	Teilweise
Methodenvielfalt	Verschiedene Spiele, Gespräche, unterschiedliche Medien, erarbeiten eigener Stationen im Rahmen einer Stadtführung	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Zentraler Aspekt des Materials	Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Durch die Einbettung des Fairen Handels in das Thema „Globalisierung“	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 	s.o.	Ja
Partner*innen des globalen Südens	Indirekt.	Ja

werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Die umfangreiche Konzeptkiste enthält sehr gute Beschreibungen der Module. Die sehr anschaulichen Materialien sind sehr gut geordnet. Es ist daher optimal für die Gruppenleitungen vorbereitet und gut anzuwenden. Zu jeder Methode ist die Online-Variante angegeben. Ein USB-Stick dazu ist Teil des Materials.	Ja
Quellenangaben		Ja

6. Handel für einen Wandel zur Nachhaltigkeit (BMU Bildungsservice)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Sekundarstufe	Ja

Lehrziele/ Lernziele	<p>„Die Schüler/-innen ... lernen ausgewählte globale Probleme kennen und entwickeln Ideen für eine nachhaltige Entwicklung, entwickeln ihre Methodenkompetenz durch die Darstellung der Ergebnisse in Form einer selbst verfassten Geschichte. verbessern ihre Sozial-, Kommunikations- und Präsentationskompetenz durch das Arbeiten in Gruppen, die Teilnahme an Diskussionen und die Vorstellung der Ergebnisse. schulen ihre Handlungskompetenz, indem sie Visionen einer nachhaltigen Zukunft und Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele entwickeln.“</p>	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Man könnte deutlicher an der eigenen Lebenswelt anknüpfen, aber die Auseinandersetzung findet im Rahmen der Bearbeitung statt.	Zum Teil
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Eigene Lösungsmöglichkeiten werden entwickelt.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Eigenständige Auseinandersetzung in Einzelarbeit und in der Gruppe. Dadurch wird Team- und Argumentationsfähigkeit gestärkt.	Ja
Perspektivenvielfalt	Die Schüler*innen werden objektiv an die Thematik herangeführt und können unterschiedliche Perspektiven einnehmen.	Ja

Methodenvielfalt	Es werden visuelle und kognitive Sinne sowie die Kreativität der Schüler*innen angeregt.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Verknüpfung einer Vielfalt an Themen.	Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Thema ist es Wege zur Nachhaltigkeit und großen Transformation zu entwickeln. Der Faire Handel kann hier eine Rolle spielen, wird jedoch nicht vorgegeben. Die Komplexität der übergeordneten Thematik wird jedoch deutlich.	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	Sie spielen keine explizite Rolle in der Präsentation der Methode. Bei der Entwicklung globaler Lösungsvorschläge ist es jedoch erforderlich die Perspektive von Menschen weltweit miteinzubeziehen.	Teilweise
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Kontroverse Diskussion wird ermöglicht.	Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja

Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Gute didaktische Beschreibung und vielfältige Materialhinweise, die auf der Website zu finden sind. (Links im pdf-Dokument funktionieren leider nicht)	Ja
Quellenangaben		Ja

7. Actionbound zum Thema Kinderarbeit (Kindermissionswerk „die Sternsinger“)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Grundschüler, Sek I, 3. Bis 6. Klasse, Gruppenstunde und Unterricht	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Keine Angabe	-
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Für die älteren auch durch die Wahl des Mediums	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Handlungsmöglichkeiten sind eher vorgegeben.	Teilweise
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen 	Argumentationsfähigkeit und Perspektivwechsel werden durch die Vorstellung von Lebenswelten der Kinder aus anderen Ländern und viele Hintergrundinformationen zum Thema gegeben.	Ja, altersgemäß als Einstieg.

<p>Vorurteilen/ Stereotypen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorausschauendes Denken 		
Perspektivenvielfalt	Unterschiedliche Perspektiven arbeitender Kinder	Ja
Methodenvielfalt	Naturgemäß geht es hier um ein Spiel. In den Unterrichtsmaterialien sind Vorschläge zur Vor- und Nachbereitung angegeben. In den Gruppenstundenmaterialien weniger.	Teilweise
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Der Faire Handel wird nur angerissen. Die Komplexität des Themas „Kinderarbeit“ wird jedoch sehr gut deutlich.	Ja
<p>Vernetzung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Nein
Unterschiedliche	Fairer Handel, Sternsingen, Einsetzen für die Kinderrechte	Ja

Lösungsmöglichkeiten		
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Der Umgang mit dem Actionbound und die Inhalte sind sehr gut erklärt und einfach umzusetzen. Im Gruppenstundenmaterial könnten noch mehr Methoden zur Vor- und Nachbereitung enthalten sein.	Ja
Quellenangaben		Ja

8. Knack die Nuss (Kikuna e.V.)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Kita und Grundschule	Ja
Lehrziele/ Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • zu einem weltbewussten Konsum anregen. • Auseinandersetzung ermöglichen, woher die Dinge und Lebensmittel kommen, • gemeinsames Erkunden 	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Anknüpfen an Lebensmitteln, die die Kinder kennen.	Teilweise

Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen		Altersgerecht
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Kinder erfahren spielerisch Zusammenhänge der Herstellung der Produkte und wechseln dabei auch die Perspektive durch das Kennenlernen anderer Länder, und Tiere dort.	Ja
Perspektivenvielfalt	Der Fokus bleibt auf dem Produkt und seinen Anbaubedingungen, nicht bei den Menschen.	Teilweise
Methodenvielfalt		Ja, soweit digital möglich
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Vor allem zu ökologischen Themen	Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Der Altersgruppe entsprechend wird hier das Thema nur angerissen und der Fokus auf die Erfahrung mit dem Produkt und anderen Lebenswelten gerichtet.	Nein
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja, altersentsprechend.
Partner*innen des globalen Südens	-	-

werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Nein
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Vorstellung unterschiedlicher Möglichkeiten für die Gruppenleitung/Lehrkraft, die in die Methoden mit einfließen können.	Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Die Methoden sind gut und ansprechend dargestellt. Viele Hintergrundinformationen für die Multiplikator*innen, Materialien und Rezepte inklusive.	Ja
Quellenangaben		Ja

9. Farmes Documentaryps – Gemeinsam gegen die Krise (Fairtrade)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Sek I, Sek II, Hochschule, außerschulische Jugendarbeit	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Die Geschichte der Farmer kennenlernen und damit den Umgang	Ja

	unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure mit der Corona-Krise	
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	-	-
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Vorschläge für die Umsetzung und Anwendung an Schulen	Teilweise
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 		Wird durch die Filminhalte angeregt, weiterführende Methoden sind jedoch nicht enthalten.
Perspektivenvielfalt		Ja
Methodenvielfalt	Filmvorführung, Möglichkeit zu Quiz und Fotoausstellung, leider keine weiteren Bildungsmethoden dazu.	Zum Teil
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Die authentische Darstellung der Lebenswelten macht die Komplexität sehr gut deutlich.	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte 	In den Filmen werden Bezüge zu vielen verschiedenen Themenfeldern hergestellt.	Ja

<ul style="list-style-type: none"> • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt, keine stereotypen Darstellungen.	Die Partner*innen werden nicht nur in ihrer Rolle als Handelspartner dargestellt, sondern als Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Problemen, was einen hohen Identifikationsgrad zulässt.	Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für globale Problemlagen sind zugelassen		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte wird deutlich.		Ja
Aktualität der Inhalte und Quellen		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Sehr ansprechende Filme, die anschlussfähig an die Altersgruppe sind. Leider kein weiteres Bildungsmaterial.	Ja
Quellenangaben		Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja

10. Trikot Tausch (Vamos e.V.)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Der Bildungskoffer richtet sich an Lehrer*innen und andere Multiplikator*innen – schulisch und außerschulisch. Die Bildungs-materialien sind konzipiert für Schüler*innen ab Klasse 8/ 14 Jahre und junge Erwachsene	Ja
Lehrziele/ Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • macht Zusammenhänge der Globalisierung spielerisch erfahrbar • thematisiert Menschenrechtsverletzungen entlang der gesamten Lieferkette • nimmt die Perspektive von Akteur*innen in der Produktionskette ein und zeigt diese als politisch Handelnde (postkoloniale und rassismuskritische Perspektive). • geht über eine Konsumebene hinaus und thematisiert politische Zusammenhänge. • zeigt umsetzbare Handlungsmöglichkeiten und motiviert zum Aktiv-Werden 	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden/TN-Orientierung	Setzt an eigenem Konsumverhalten an.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema in der eigenen Lebenswelt können Handlungsmöglichkeiten eigenständig erschlossen werden.	Ja

Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Hintergrundinformationen werden zum Teil durch eigene Recherche erarbeitet, unterschiedliche Perspektiven werden aufgezeigt und erarbeitet.	Ja
Perspektivenvielfalt		Ja
Partizipation	Vor allem in den Wahlmodulen, aber auch darüber hinaus werden eigenständig Handlungsmöglichkeiten entwickelt.	Ja
Didaktische Reduktion		Ja
Methodenvielfalt	Unterschiedliche Medien und Methoden	Ja
Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Teilweise
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Durch unterschiedliche Perspektiven und Diskussion	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	Durch die Darstellung aller Beteiligten in der Lieferkette als eigenständig handelnde Akteure und Aktivisten.	Ja

Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Die Perspektiven der Unternehmen und der Arbeiter*innen werden eingenommen.	Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Diese werden aufgezeigt und zum Teil selbst erarbeitet.	Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Teilweise
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Sehr gute und detaillierte didaktische Aufbereitung für die Workshopleitung und die Teilnehmenden.	Ja
Quellenangaben	Vielfältige Quellen und Hintergrundinformationen.	Ja

11. Global lernen – Brisant: Fußball um jeden Preis? (Brot für die Welt)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Schulische und außerschulische Jugendbildung, ab 14 Jahre	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Keine Angabe	-
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Aktuelles Thema mit Bezug zur eigenen Lebenswelt.	Ja

Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Das Material legt stark den Fokus auf die Entwicklung eigener Ideen und Handlungsmöglichkeiten.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Verschiedene Themen und Aspekte werden beleuchtet und diskutiert.	Ja
Perspektivenvielfalt		Ja
Methodenvielfalt	Die Aufgaben sind kognitiv, spielerisch, unterschiedliche Medien werden angeboten.	Teilweise
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Es werden verschiedene Themen, wie soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Co2- und Wasserverbrauch und Kompensationsmöglichkeiten mit dem Hauptthema Fußball verknüpft.	Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Fairer Handel wird in Bezug auf faire Textilien thematisiert, aber die Komplexität des Hauptthemas wird deutlich.	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja
Partner*innen des globalen Südens		Ja

werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Teilweise
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Die Jugendlichen werden vielfach angeregt, eigene Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.	Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja, sehr!
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Das Material ist didaktisch gut und übersichtlich aufbereitet.	Ja
Quellenangaben		Ja

12. Global lernen – Gerecht Wirtschaften (Brot für die Welt)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Sek I, Sek II ab 14 Jahre	Ja
Lehrziele/ Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Thema Wirtschaft • Mitgestaltungsmöglichkeiten und Alternativen eröffnen 	Ja

DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Es wird mit den Methoden an der eigenen Lebenswirklichkeit angeknüpft.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Die Entdeckung eigener Handlungsmöglichkeiten wird angeregt sowie Möglichkeiten aufgezeigt.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Das Thema wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, Hintergrundwissen wird umfassend und anschaulich vermittelt. Eigenständiges Erarbeiten von Inhalten und Handlungsmöglichkeiten wird gefördert.	Ja
Perspektivenvielfalt		Ja
Methodenvielfalt	Eigene Recherchen, Planspiel, Entwicklung und Umsetzung von eigenen Projekten...	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Das Thema wird umfassend in seinen verschiedenen Aspekten (Finanzmarkt, Schulden, Arbeit, Umweltauswirkungen...) dargestellt.	Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH (Themas)		Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 	s.o.	Ja

Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	Insbesondere durch Beschäftigung mit den Auswirkungen der Kolonialisierung auf das heutige Wirtschaftssystem	Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Teilweise
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Lösungsmöglichkeiten werden eigenständig erarbeitet.	Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität	Aufgrund des Erscheinungsdatums 2021 wird hier hauptsächlich auf die Corona-Krise und nicht auf die aktuelle Inflation Bezug genommen.	Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Detaillierte didaktische Aufarbeitung und gute Beschreibung. Hilfreiche Arbeitsblätter, Hintergrundinformationen und Medienlinks.	Ja
Quellenangaben		Ja

13. Nachhaltige Spielekiste (Welthaus Bielefeld)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter ab 3. Klasse	Ja

Lehrziele/ Lernziele	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen - erste Einblicke in ökologische und soziale Fehlentwicklungen erhalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zwischen diesen Entwicklungen einerseits und ihrem alltäglichen Leben erkennen • Ansätze entdecken, an welchen Stellen wir zu einer anderen (nachhaltigeren) Entwicklung beitragen können 	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden		Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Raum für die Entwicklung eigener Ideen	Ja
<p>Bildung einer persönlichen Haltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Altersgerechte Erarbeitung von Sachverhalten und unterschiedlichen Perspektiven.	Ja
Perspektivenvielfalt		Teilweise
Methodenvielfalt	Verschiedene Spiele, Diskussion, Erarbeiten von Ideen und Sachverhalten in der Gruppe...	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Verschiedene Aspekte des Themas werden bearbeitet: Klima, Lebensmittelverschwendung, Fairer Handel...	Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		

Komplexität des FH		Ja, altersgerecht.
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 	s.o.	Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	Indirekt durch Darstellen der Situation in anderen Ländern.	Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Kontroverse zwischen eigener Lebenswelt und Auswirkungen auf das Thema Nachhaltigkeit.	Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Vielfältige Methoden und Spiele sehr benutzerfreundlich erklärt mit anschaulichem Material und didaktischen Hinweisen.	Ja
Quellenangaben		Ja

14. Mappe Globales Lernen (Bildung trifft Entwicklung)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Multiplikator*innen (BfE-Referent*innen, Lehrer*innen, andere) zur Durchführung in der Schule, alle Altersklassen, jedoch hauptsächlich Sek I.	Ja
Lehrziele/ Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Globales Lernen 	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Methoden knüpfen oft am eigenen Erleben der Teilnehmenden an.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Selbständiges Erarbeiten von eigenen Handlungsmöglichkeiten.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Teilweise Entwicklung eigener Ideen, Erarbeiten von Hintergründen, bewusster Umgang mit Begriffen und Bildern zur Vermeidung von Stereotypen, Perspektivwechsel durch Kommunikation mit Partner*innen aus dem Globalen Süden (Chat der Welten) und Materialien.	Ja
Perspektivenvielfalt		Teilweise
Methodenvielfalt	Verschiedene Spiele, Gespräche, unterschiedliche Medien, erarbeiten eigener Handlungsschritte.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		

Komplexität des FH (Themas)	Durch die Beleuchtung aus verschiedenen Perspektiven	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 	Methoden zu verschiedenen Themenbereichen aus dem Globalen Lernen, die die Vernetzung gut aufzeigen.	Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	Partner*innen werden direkt mit einbezogen.	Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Durch Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt.	Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Einladung zur eigenen Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten.	Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Umfangreiches Material mit jeweils didaktischer Erklärung und benötigten Arbeitsblättern und Hinweisen zu weiterführenden Links und Medien.	Ja
Quellenangaben		Ja

15. Global Lernen - Kinderarbeit (Brot für die Welt)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Sekundarstufe ab 12 Jahre	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Einstieg in die komplexe Thematik ermöglichen und Handlungsmöglichkeiten eröffnen.	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Durch Bezug zum eigenen Konsumverhalten	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Eigene Lösungsmöglichkeiten werden entwickelt.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Eigenständige Auseinandersetzung in Einzelarbeit und in der Gruppe. Stärkung Team- und Argumentationsfähigkeit. Beleuchtung der Thematik aus der Sicht arbeitender Kinder.	Ja
Perspektivenvielfalt	Ja, leider kommt die Perspektive aus der Sicht der arbeitenden Kinder, die sich für ihr Rechte einsetzen, und die Differenzierung bezüglich „ausbeuterischer Kinderarbeit“ aus meiner Sicht zu kurz, bzw. wird nicht ausreichend erläutert.	Ja
Methodenvielfalt	Recherche und Diskussion von Inhalten und Handlungsmöglichkeiten, Plan- und Rollenspiele.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu		Ja

weiterführenden thematischen Aspekten		
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH (Themas)	Teilweise vereinfacht.	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	Beispiele von Kindern und Projektpartnern. Wie oben erläutert leider nur marginal von der Organisation arbeitender Kinder.	Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontroverse Verbot oder Legalisierung von Kinderarbeit. • Durch eigene Reflektion- und Recherchearbeit zeigt sich die Kontroverse zu eigenen Konsumwünschen. 	Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja (Einschränkung Lieferkettengesetz)
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		

Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Gute didaktische Beschreibung und Arbeitsblätter sowie Links zu weiteren Hintergrundinformationen	Ja
Quellenangaben		Ja

16. Arbeitshilfe Schüलगenossenschaften (Schüलगenossenschaften – nachhaltig wirtschaften, solidarisch handeln)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Sek I, Sek II	Ja
Lehrziele/ Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratie stärken • Solidarisches Handeln erleben • Nachhaltiges Wirtschaften stärken 	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Schaffen von Handlungsmöglichkeit im eigenen Lebensraum Schule	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Die Arbeitshilfe unterstützt Schüler*innen beim Aufbau einer eigenen Genossenschaft	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen 	Die Schüler*innen werden selbst zu handelnden und wirtschaftenden Akteuren, müssen andere für ihr Projekt überzeugen, planen und unterschiedliche Perspektiven einnehmen.	Ja

<p>Vorurteilen/ Stereotypen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorausschauendes Denken 		
Perspektivenvielfalt	In dieser Arbeitshilfe geht es nicht um die Perspektive des Südens	Teilweise
Methodenvielfalt	Rein kognitive Methoden im Material, jedoch bietet die Umsetzung als Methode eine große Vielfalt	Teilweise
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Wirtschaft, Demokratie, Solidarität, Fairer Handel	Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH (des Themas)		Ja
<p>Vernetzung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte • soziale Aspekte 		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	-	-
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Nein
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Die Schüler*innen erarbeiten ihr eigenes Vorgehen	Teilweise

Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Nein
Aktualität		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Das Material ist sehr anschaulich beschrieben, weitere Hilfsmöglichkeiten werden angegeben. Es könnten jedoch kreativere Methoden eingesetzt werden, sie sind teilweise sehr verkopft, daher muss evtl. die Lehrkraft noch Eigenarbeit leisten.	Ja
Quellenangaben		Ja

17. Global erinnern (glokal e.V., ISD-, recherche international)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Schüler*innen, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene, Multiplikator*innen, Museumsmitarbeiter*innen und die breitere Öffentlichkeit	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Spuren des deutschen Kolonialismus entdecken, ein Bewusstsein für die historische Wurzeln des heutigen Rassismus und der wirtschaftlichen Ungerechtigkeit schärfen und sie damit in einen neuen globalen Zusammenhang stellen.	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden	Erkunden der eigenen Stadt nach konkreten Orten.	Ja

Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Entwicklung eigener Stadtführungen wird angeregt. Hinweis auf Initiativen.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Argumentationsfähigkeit • Perspektivenwechsel • bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen • vorausschauendes Denken 	Durch die Einbettung in historische Zusammenhänge wird ein Perspektivwechsel vorgenommen, der häufig erlebte offizielle Geschichtsschreibung in Frage stellt, der bewusste Umgang mit Stereotypen wird gefördert sowie die Urteilskompetenz und Argumentationsfähigkeit gestärkt.	Ja
Perspektivenvielfalt	Kolonialismus und Gewaltereignisse unserer (auch aktuelleren) Geschichte wird aus der Perspektive der Opfer betrachtet und damit oftmals in einen neuen Zusammenhang gestellt.	Zum Teil
Methodenvielfalt	Es handelt sich um Stadtführungen.	Nein
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Ja	Ja
INHALTLICHE KRITERIEN		
Komplexität des FH	Ein Fokus liegt auf der Komplexität der Geschichte. Zum Fairen Handel könnten einige Aspekte ergänzt werden: Stadtführung Bremen – Ungerechtigkeit des Kaffeehandels sowie aktuelle Aspekte der Ausbeutung im Kakaohandel.	Teilweise
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • ökonomische Aspekte • ökologische Aspekte 	Viele verschiedene Aspekte werden deutlich.	Ja

<ul style="list-style-type: none"> • soziale Aspekte 		
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt, keine stereotypen Darstellungen.	Die Stadtführungen beinhalten die lebensnahe Darstellung von Personen als handelnde Akteure.	Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Ausschließliche Sichtweise der Opfer.	Nein
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für globale Problemlagen sind zugelassen		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte wird deutlich.		Ja
Aktualität der Inhalte und Quellen		Ja
FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> • für Lehrende • für Lernende 	Mit digitaler Karte. Teilweise könnten Adressen und Bildunterschriften zu den Orten die Stadtführungen noch einfacher machen.	Ja
Quellenangaben		Ja